

# PRESSEMITTEILUNG

## Menschen mit Migrationshintergrund für energieeffizientes Verhalten gewinnen

Köln, 11. August 2009. Die Notwendigkeit des Energiesparens angesichts des Klimawandels ist allseits präsent. Doch aktuelle Aufklärungskampagnen von Umweltverbänden und Beratungsstellen erreichen Menschen mit Migrationshintergrund kaum. Dank der finanziellen Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucher NRW konnte nun das Projekt SinnEnergie umgesetzt werden. Ziel des Projektes ist es, Migrantenorganisationen gezielt für das Thema Energieeffizienz zu gewinnen. Unter Leitung des koelnInstituts iPEK führten die Türkisch islamische Union der Anstalt für Religionen e.V. (DITIB), das Kultur- und Integrationszentrum Phoenix Köln e.V. und die Kampagne energieeffizienz – jetzt! des Deutschen Naturschutzrings (DNR) e.V. die erfolgreiche Schulung von 30 türkisch- und russischsprachigen Multiplikatoren als Kooperationsverbund durch.

## Hintergrund

Einschlägige Studien zeigen: Menschen mit Migrationshintergrund werden von Umweltorganisationen und öffentlichen Kampagnen zur Umweltbildung und zum Umweltschutz kaum erreicht. Das Umweltwissen in diesen Bevölkerungsgruppen ist daher eher gering. Mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucher NRW konnte im April dieses Jahres ein Projekt starten, das das Thema "Sinnvoller Energiekonsum im Alltag" nachhaltig in Migrantenorganisationen tragen soll. Übergeordnetes Ziel ist die Sensibilisierung für das Thema umweltgerechter Energiekonsum und die Steigerung der effizienten Energienutzung im privaten Umfeld.

Das Pilotprojekt konzentrierte sich dabei auf die zwei größten Migranten-Communities in Deutschland, türkisch- und russischsprachige Menschen. In interkultureller Zusammenarbeit entwickelten die Kooperationspartner für die zukünftigen MultiplikatorInnen von DITIB und Phoenix spezielle Methoden, mit denen diese das Thema Energieeffizienz im Alltag in ihren Kursen umsetzen können. Dabei wurde mit den Methoden der Bildung für Nachhaltige Entwicklung einen Aktionsraum geschaffen, in dem Migranten- und Umweltorganisationen ihre Bildungspotenziale ergänzen und ausschöpfen können. „Die Schulung hatte für unsere Multiplikatoren eine konkrete praktische Bedeutung. Wir haben viele begeisterte Worte von unseren Teilnehmern gehört, die die gelernten Methoden zukünftig in ihre Arbeitsaktivitäten und ihre Kurse mit russischsprachigen Einwanderern implementieren wollen“, so Wladimir Weinberg, der Projekt-Koordinator vom Phoenix.

In zwei Wochenendseminaren wurden insgesamt 30 MultiplikatorInnen Inhalte und Methoden vermittelt, die es ihnen ermöglichen, Energieeffizienz als Querschnittsthema in ihr be-

---

stehendes Kurssystem zu integrieren. So wurden spezielle Methoden für die Jugendarbeit, Frauenkurse und Elternarbeit erarbeitet und gemeinsam mit den MultiplikatorInnen erprobt und vertieft. "Eine spontane Reaktion noch während des Wochenendseminars bei Phoenix ist die Bildung einer *Energieeffizienz-Gruppe*. Sie stellt gerade ein Faltblatt in russischer Sprache zusammen, das auch durch den DNR ideell gefördert wird" unterstreicht Klemens Gieles, Projektkoordinator der DNR-Kampagne energieeffizienz -jetzt!

„Unsere Umwelt ist ein uns anvertrautes, wertvolles Gut. Der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt hat auch im Islam einen hohen Stellenwert. Alle gemeinsam tragen wir Verantwortung für nachhaltigen Umweltschutz. Deshalb haben wir dieses Projekt natürlich von Anfang an unterstützt. Wir brauchen mehr Projekte dieser Art, um gemeinsam unserer Verantwortung gerecht zu werden.“ betont Herr Sadi Arslan, Vorsitzender der DITIB.

Auch Sabine Diemer vom koelnInstitut iPEK zieht eine positive Bilanz: "Wir haben damit gerechnet, dass das Interesse sowohl an Faktenwissen als auch an Methoden groß ist. Das extrem positive Echo und Engagement der Schulungsteilnehmer hat uns in seinen Ausmaßen aber doch überrascht. Es zeigt, dass wir mit unserem Projekt den Nagel auf den Kopf getroffen haben."

#### **Kostenfreier Fotodownload:**

[http://www.koelninstitut-ipek.de/Projekte/sinn\\_energie.html](http://www.koelninstitut-ipek.de/Projekte/sinn_energie.html)

<b>Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:</b>			
koelnInstitut iPEK Dr. Jürgen Bärsch 0221 - 9910253 j.baersch@koelninstitut-ipek.de	Deutscher Naturschutzring Kampagne energieeffizienz – jetzt! Klemens Gieles 0228 359005 klemens.gieles@dnr.de	DITIB Ayse Aydin 0221-579 82 84 presse@ditib.de	Phoenix e.V. Wladimir Weinberg 0221-29801552 waldis69@phoenix-cologne.com